

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 18 (1902)

Heft: 20

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Organ
für
die Schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Praktische Blätter für die Werkstatt
mit besonderer Berücksichtigung der
Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer
Kunsthandwerker und Techniker
von Walter Fenn-Holdinghausen.



XVIII.
Band

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.

Offizielles und obligatorisches Organ des Arg. Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20.
Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 16. August 1902.

Wochenspruch: Ein Strafgesetz tut uns noch fehlen
Für Leute, die die Zeit uns fehlen.

Lehrlingspatronat Schaffhausen.

Der Jahresbericht wiederholt die letztjährige Mahnung, nicht allzu häufig zum Berufe eines Mechanikers oder Elektrotechnikers greifen zu lassen.

Hier herrscht Ueberfluß an Arbeitskräften und es wird dieser Zustand voraussichtlich noch lange bestehen.

„Mögen doch die Eltern vorsichtig sein,“ heißt es im Bericht, „und nicht glauben, wenn das Söhnlein einmal ein Schloß auseinander genommen, oder ein Uhrwerk verdorben hat, es sei nun ein Mechaniker von Gottes Gnaden. Man prüfe vielmehr, ob der Sohn wirklich die nötigen Fähigkeiten zu diesem Berufe besitze und man bedenke, daß ja alle Knaben gerne „gätterlen“, besonders gerne mit mechanischen Werken.“

Andererseits hat es oft Not für Maler, Schneider, Schuhmacher, Bäcker, Lehrlinge zu bekommen und doch bieten gerade diese Berufsarten mehr Chancen für Arbeit und Selbständigkeit als die erstgenannten Branchen.

Das Büchlein „Die Wahl eines Berufes“ wird fortwährend gratis abgegeben.

Zum Schluß dankt der Bericht für die allseitige Unterstützung, die das Institut auch im verflossenen Jahre erfahren hat.

Verbandswesen.

Osschweizerischer Küfermeisterverband. Die Gründung eines solchen ist letzten Sonntag zur Tatsache geworden. Die Initiative ging bekanntlich vom appenzellischen Küfermeisterverband aus. Die Verhandlungen der zu diesem Zwecke ins „Landhaus“ in Wil einberufenen Versammlung leitete dann auch sein Vorsitzender, Herr Küfermeister Schwerzmann in Teufen. Sein kurzgefaßtes Eröffnungswort bezeichnete als Ziele der projektierten Vereinigung unter dem Beifall der Anwesenden — es waren ihrer 28 aus den Kantonen St. Gallen, Appenzell, Thurgau und Zürich — Förderung und Wahrung der Berufsinteressen und Regelung des Lehrlingswesens und der Gesellenverhältnisse. Der Gründungsbeschuß fiel einstimmig. In die Verbandskommission wurden gewählt die Herren: Schwerzmann Heinrich, Teufen, Präsident; Sem Wilh., Wil, Kassier; Dietrich Alfred, St. Gallen, Aktuar; Gysel Heinrich, Winterthur; Bach Eugen, Frauenfeld; Dickenmann Joh., Flawil; Eisener Johann, Herisau. Der Jahresbeitrag wurde auf Fr. 4 angesetzt, die Eintrittsgebühr auf Fr. 2; sie soll aber nur von Mitgliedern erhoben werden, welche erst nach Jahreschuß eintreten. Die Kommission erhielt Auftrag, ungefäumt an die Ausarbeitung eines Statutenentwurfes zu gehen, welcher der ersten ordentlichen Verbandsversammlung zur Beratung und Beschlussesfassung vorzulegen ist. Diese findet am 15. Dezember ds. Js. in St. Gallen statt.

RELLIENKAMM

Die Schmiede und Wagner in St. Gallen haben die Vermittlung des Regierungsrates für bessere Arbeitsbedingungen (kürzere Arbeitszeit, sanitärisch einwandfreies Logis bei manchem Meister) angerufen, nachdem eine Vermittlung durch eine Vertretung der organisierten Arbeiterschaft nicht beliebt hatte.

Verschiedenes.

Lehrwerkstätte für Holzschnitzerei in Meiringen. Dieselbe soll auf nächsten Winter eröffnet werden. Man erwartet, daß die bis jetzt industriearme Gegend daraus reichlichen Nutzen ziehen werde und hat man auch bei den interessierten Gemeinden, Korporationen und Privaten die erhoffte finanzielle Unterstützung gefunden.

Die Initiative ist von dem kürzlich gegründeten Industrieverein ausgegangen und läßt sein Wirken, mit welchem derselbe seine Tätigkeit begonnen, auf besten Erfolg für die ganze Gegend hoffen.

Am 20. Juli wurden in der ersten Generalversammlung des Industrievereins die Statuten des Vereins, sowie das Reglement der Lehrwerkstätte behandelt. Beides war vom Vorstand gut vorberaten und nach genomme-

Rücksprache mit der tit. Direktion des Innern aufgestellt worden. Ein ferneres Traftandum der Generalversammlung bildet das Budget. Es sieht eine Ausgabensumme von Fr. 7400 vor. Man hofft, daß sich Kanton und Bund daran mit zwei Dritteln beteiligen werden. Es bleiben also der Landschaft (dem Industrieverein, den Gemeinden, Korporationen und Privaten) aufzubringen zirka Fr. 2500. Für eine nicht reiche Gegend ist das ein großer Posten. Nach den bisherigen Erfahrungen bei der Sammlung der Gelder ist aber nicht zu zweifeln, daß die nötige Summe sich finden wird. Die Statuten des Industrievereins, das Reglement der Lehrwerkstätte und das Gesuch um die Subvention sind durch den Vorstand der Direktion des Innern zugesandt worden. Möge nun der Staat seine milde Hand öffnen. Hier tut er es sicher am rechten Ort.

Kirchenbau Zug. Die zahlreich besuchte Versammlung der protestantischen Kirchengenossen der Gemeinde Zug vom letzten Samstag beschloß einstimmig die Erwerbung eines Kirchenbauplatzes. Mehrheitlich entschied man sich für den früheren Standort des Bahnhofes ob dem Erlentbach. Das betreff. Land soll zum Preise von 9 Fr. per Quadratmeter erhältlich sein.

Armaturenfabrik Zürich

Filiale der Armaturen- und Maschinenfabrik, A.-G., vormals J. A. Hilpert, Nürnberg.

1578

Sämtliche

für

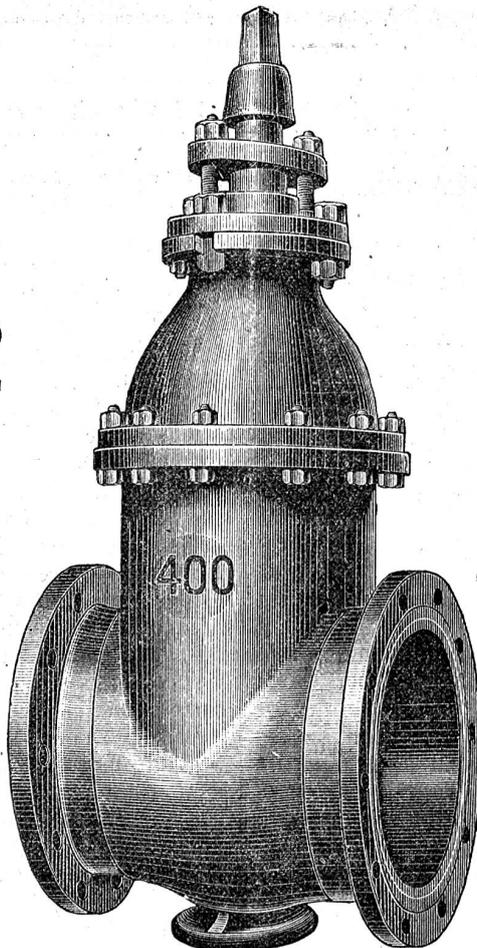
Gas- und

Spezialität

Armaturen

für

Wasserversorgungen.



Artikel

für

Wassersanlagen

Spezialität

Closets-, Pissours-
und Toilette-
Einrichtungen.



Reichhaltige Musterbücher nur an Installateure und Wiederverkäufer.